

Hopfen & Malz

Geschichte und Perspektiven
der Brauereistandorte im Berliner Nordosten

Museumsverbund Pankow (Hrsg.)

Klaus Kürvers, Bernt Roder, Bettina Tacke

text.verlag
• edition berlin



Die 24 Brauereien des Bezirks Pankow

(vgl. Seite 23 bis 29 und 122 bis 143)

- 1 Pfefferberg** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 176 |
Christinenstraße 18–19
- 2 Schultheiss** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 36–39
- 3 Ley** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 162
- 4 Friedrichshain** | Prenzlauer Berg
Am Friedrichshain 16–23
- 5 Königstadt** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 10–11 |
Saarbrücker Straße 18–24
- 6 Bötzw** | Prenzlauer Berg
Prenzlauer Allee 242–247
- 7 Landré-Breithaupt** |
Prenzlauer Berg
- 8 Malzfabrik Pankow** | Pankow
Mühlenstraße 9–11
- 9 Römppler** | Weißensee
Langhansstraße 24
- 10 Willner** | Pankow
Berliner Straße 80/82
- 11 Stadtbrauerei** | Prenzlauer Berg
Belforter Straße 3 (vormals Nr. 4)
- 12 Enders** | Weißensee
Berliner Allee 121/125
- 13 Weißenburger** | Prenzlauer Berg
Kollwitzstraße 54
- 14 Saxonia** | Prenzlauer Berg
Pappelallee 33
- 15 Schweizergarten** | Prenzlauer Berg
Greifswalder Straße 23
Am Friedrichshain 29–32
- 16 Siebert** | Weißensee
Charlottenburger Straße 129
- 17 Weißenburg** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 141a
- 18 Volksbrauhaus** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 48 | Pappelallee 87
- 19 Groterjan** | Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 129–130 | Milastraße 1–4
- 20 Kienz** | Prenzlauer Berg
Kollwitzstraße 78
- 21 Böhm** | Prenzlauer Berg
Winsstraße 18 (Marienburger Straße 17)
- 22 Dittmann** | Weißensee
Brauhausstraße 2–5
- 23 Jahnz** | Pankow
Mühlenstraße 76
- 24 Engelhardt** | Pankow
Thulestraße 48–64

0 1000 m 2000 m

text. verlag
. edition berlin

Gitschiner Straße 61
D-10969 Berlin

Telefon (030) 695 04 845
Fax (030) 695 04 846
e-mail info@textpunktverlag.de
Internet www.textpunktverlag.de

I M P R E S S U M

Gefördert durch
Berliner-Schultheiss-
Brauerei GmbH



TLG-Kulturbrauerei



Herausgeber:

Bezirksamt Pankow von Berlin
Museumsverbund Pankow (Hrsg.)
Klaus Kürvers, Bernt Roder, Bettina Tacke

Hopfen & Malz

**Geschichte und Perspektiven
der Brauereistandorte im Berliner Nordosten**

Berlin: text.verlag, 2005
ISBN 3-938414-32-4

© 2005 by text.verlag edition Berlin

© Die Rechte an den einzelnen Textbeiträgen und die Verantwortung für deren Inhalt liegen bei den Herausgebern. Alle Rechte an den Abbildungen liegen bei den Institutionen und Personen, die sie für die Ausstellung und diesen Begleitband zur Verfügung gestellt haben. Jede Verwertung, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen von Texten und Abbildungen ohne Erlaubnis der Rechteinhaber ist rechtswidrig und strafbar.

Umschlagvorderseite unter Verwendung einer Konzeption von Kurt Blank-Markard

Redaktion:

Bettina Tacke, Berlin

Layout und Gestaltung:

Sybille Zerling, text.verlag | verlagsservice, Berlin

Fotografie und Reproduktionen:

Jürgen Hohmuth, Gerd Danigel
und text.verlag edition Berlin

Druck:

TRIGGERagent, Berlin
1. Auflage 2005

Printed in Germany

Diese Veröffentlichung erscheint als Begleitband zur gleichnamigen

Ausstellung im Prenzlauer Berg Museum vom 24. Februar 2005 bis 18. Oktober 2005

Bezirksamt Pankow von Berlin, Amt für Kultur und Bildung
Fachbereich Museum/Bezirkliche Geschichtsarbeit
Museumsverbund Pankow (Projektleitung: Bernt Roder)

Gestaltung: Kurt Blank-Markard

Mitarbeit: Tamen Zimpel, Rüdiger Schroeder, Karl-Heinz Stark,
Ursula Werner, Christina Dolata, Berit Röder

Geschichte und Perspektiven der Brauereistandorte im Berliner Nordosten

Museumsverbund Pankow (Hrsg.)
Klaus Kürvers, Bernt Roder, Bettina Tacke

Hopfen & Malz

text. verlag
• edition berlin

Vorwort	9
----------------	----------

Klaus Kürvers | Karl-Heinz Pritzkow

Biermetropole Berlin

»Lagerbier« verdrängt »Berliner Weiße«	12
--	----

Bierbrauereien in Berlin 1910	14
--------------------------------------	-----------

Klaus Kürvers

Vor den Toren der Stadt

Konzentration im Norden	20
-------------------------	----

Klaus Kürvers | Karl-Heinz Pritzkow

Von Pfeffer bis Willner

Die 24 Brauereien des Bezirks Pankow	23
--------------------------------------	----

Bettina Tacke

Die Bötzw Brauerei

auf dem ehemaligen Windmühlenberg

Eine Familiengeschichte	30
-------------------------	----

Karl-Heinz Pritzkow

Abräumen, läutern und schlauchen

Von der Kunst ein gutes Bier zu Brauen	38
--	----

Bettina Tacke

Die Pritzkows:

Portrait einer Brauerfamilie	47
-------------------------------------	-----------

Klaus Kürvers

Bierkutscher, die etwas

auf dem Kerbholz haben

Transport und Eroberung der Absatzmärkte	60
--	----

Klaus Kürvers

Hinein ins Vergnügen I

Biergärten, Saalbauten und Kneipen	66
---	-----------

Klaus Kürvers | Frank Rawlinson

Hinein ins Vergnügen II

Flaschen, Gläser und andere

Sammlerstücke	74
----------------------	-----------

Daniel Mätschker »Und hiermit wird bekannt gemacht, dass keiner in die Havel kackt, denn morgen wird gebräut«. Der »Biergenuß« im Mittelalter	82
Bernt Roder Ein echter Konsumentenstreik Der Bierboykott von 1894	94
Bettina Tacke Bier als Lebensmittel & Droge Ein kritischer Exkurs	102
Bettina Tacke Bötzow, Hoffmann, Schönstein und die Macht der Bilder	106
Klaus Kürvers Die Verwandlung des Engels Arisierung der Engelhardt Brauerei nach 1933	110
Martin Albrecht »Tiefe Keller« Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit 1942–45	112
Klaus Kürvers Karl-Heinz Pritzkow Volkseigenes Bier: Nachkriegsgeschichte und Brauereien in Ostberlin	116
Klaus Kürvers Karl-Heinz Pritzkow Nachnutzungen, Umnutzungen und Planungen Die Brauereigelände heute	120
Dokumentation der Ausstellung	144
Die Autoren	154
Abbildungsnachweis	156

Vorwort

Nach der Übernahme der beiden letzten, heute in Berlin noch produzierenden Brauereien, der Schultheiss-Brauerei in Berlin-Hohenschönhausen und der Kindl-Brauerei in Neukölln durch den Lebensmittelkonzern Oetker ist die Schließung des Standortes in Neukölln beschlossene Sache. Überkapazitäten, abnehmender Bierkonsum und Fusionen führen immer mehr dazu, dass kaum noch etwas an die ehemalige Biermetropole Berlin erinnert.

Dabei war der Nordosten wie kein anderer Teil Berlins einstmals durch seine ehemaligen Brauereistandorte geprägt. Von den im Berliner Adressbuch 1910 genannten 74 Brauereien lagen allein zwei Drittel nördlich der Spree und damit in den späteren Bezirken Wedding, Prenzlauer Berg und Friedrichshain. Dazu kamen noch drei Standorte in Pankow und Weißensee.

Ein gutes Bier zu brauen, war damals eine aufwendige Sache und die Auslieferung und Abrechnung des produzierten Ausstoßes an Kneipen und Gaststätten eine logistische Herausforderung. Mälzer, Brauer, Böttcher, Bierkutscher und eine Vielzahl weiterer Gewerke sorgten für die Herstellung und Auslieferung des »Gerstensaftes« sowie für die Wartung und Pflege der Maschinen und Anlagen, darunter große Holzfässer im Gärkeller.

Die Biergärten und große Saalbauten der Brauereien waren zugleich beliebte Vergnügungs- und Versammlungsorte. Der Berliner fuhr »ins Grüne«, um sich zu amüsieren. Es wurde getanzt, politischen Reden gelauscht und wenig später großes Kino auf die Leinwand gebracht. Die Industrieanlagen zählten zu den wichtigsten Arbeitsorten. Bierkutscher und Brauereifuhrwerke waren auf den Straßen allgegenwärtig. Fast in jedem Haus gab es Gaststätten und Lebensmittelläden mit bunten Reklameschildern an den Fassaden.

Wer den Nordosten Berlins besuchte, erkannte bereits an dem markanten Geruch der Bierwürze, in welchem Teil der Stadt er sich befand.

Die fast 150-jährige Geschichte der Bierproduktion im heutigen Verwaltungsbezirk Pankow mit seinen Stadtteilen Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee begann 1842 mit der Errichtung der »Bairischbier-Brauerei Pfeffer«. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde im Bezirk auf insgesamt 24 Grundstücken gebraut und Malz hergestellt. 1990 wurden die letzten Fla-

Abbildung links:
Das erste Brauhaus im Berliner Norden, 1842
Zeichnung zum Bauantrag des Maurermeisters Sabath vom 3. März 1842 zur Errichtung einer Bierbrauerei für den Braumeister Pfeffer auf dem Grundstück Schönhauser Allee 176/176a

schen »Berliner Weiße« am Standort der ehemaligen Willner-Brauerei abgefüllt, so dass heute auf keinem der ehemaligen Standorte mehr Bier produziert wird. Elf von ihnen stehen unter Denkmalschutz. Vielfältige Umnutzungen wurden geplant, aber nur wenige umgesetzt. Doch durch die Architektur und Größe prägen die ehemaligen Brauereien bis heute wesentlich das Stadtbild.

Dieser Band vereint die wichtigsten Themen mit ergänzenden Exkursen der zwischen Februar und Oktober 2005 im Prenzlauer Berg Museum gezeigten gleichnamigen Ausstellung.

Entsprechend der inhaltlichen Gliederung der Ausstellung wird die Entwicklung der Biermetropole Berlin und die Konzentration der Produktion

im Nordosten der Stadt beschrieben sowie der einzelnen Brauereistandorte um 1910 dokumentiert. Darüber hinaus belegt dieser Band erstmals die Gründungen und Betriebsgeschichten der in Pankow ansässigen 24 Brauereien. Im weiteren werden die Bierherstellung in einer Großbrauerei um 1930, der Transport und Vertrieb des Bieres sowie die Biergärten, Saalbauten und Kneipen als Orte des Bierkonsums thematisiert.

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Brauereien Berlins zu Schauplätzen eines der heftigsten Ar-

beitskämpfe in der Geschichte der Stadt. Der Exkurs zum Bierboykott von 1894 ergänzt die Darstellung der Brauereigeschichte, ebenso wie die Unternehmensgeschichte der Familie Bötzwow und die Darstellung der Pritzkows, Gastwirte und Brauer in vierter Generation. Mittelalterlicher Biergenuss und das deutsche Reinheitsgebot bieten einen kulturgeschichtlichen Rückblick.

Weitere Exkurse über die Arisierung der Engelhardt Brauerei nach 1933, die Nutzung der Brauereikeller im Zweiten Weltkrieg und die Kontroverse um Bier als Lebensmittel oder Droge bieten zudem Hintergrundinformationen. Ein eigenes Kapitel zeichnet die Nachkriegsgeschichte der Brauereien in Ostberlin bis 1990 nach.

Die Stilllegungen und die anschließenden Umnutzungen der Brauereien liegen oft viele Jahrzehnte zurück; mehr als die Hälfte stehen im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg. Bis 1990 blieb nur eine einzige Braue-

Ehemalige
Willner-Brauerei,
Bestandsdokumentation
1996–1998



rei in Betrieb. In dem abschließenden Kapitel werden für die einzelnen Brauereistandorte die Nachnutzungen, Umnutzungen und Planungen für die Zukunft beschrieben.

Die in diesem Band wiedergegebenen Dokumente, Fotos und Objekte, darunter Flaschen, Gläser, Etiketten und Werbeschilder konnten für die Ausstellung in zahlreichen Archiven, Museen und bei privaten Sammlern recherchiert werden. Dank ihrer Unterstützung kann erstmalig ein besonderer Abschnitt der Berlingeschichte zusammenhängend dokumentiert werden.

Als Leihgeber seien hier u.a. genannt: Deutsches Technikmuseum Berlin, Berliner-Schultheiss-Brauerei GmbH, Stiftung Stadtmuseum Berlin, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Landesarchiv Berlin, Gesellschaft für Blechemballage- und Plakatindustrie, Stiftung Pfefferwerk, Frank Rawlinson (Flaschen), Michael Weidner, Karl-Heinz Pritzkow, Thomas Fricke (Etiketten), Roland Rietsch (Schilder), Jürgen Volkmann (Gläser) und Joachim Doempke.

Besonderer Dank gilt Klaus Kürvers für seine umfangreichen Recherchen, das inhaltliche Konzept und die von ihm verfassten Texte, Karl-Heinz Pritzkow für seine Fachberatung und Autorenschaft, Bettina Tacke für die geleistete Arbeit als Autorin und Redakteurin, Jürgen Hohmuth für seine Anregungen und die Erstellung der aktuellen Brauereiansichten aus ungewöhnlicher Perspektive sowie allen weiteren an diesem Projekt beteiligten Autoren und Mitarbeiter, darunter Tamen Zimpel, Rüdiger Schroeder, Karl-Heinz Stark und Ursula Werner.

Berlin, April 2005

Bernt Roder
Museumsleiter